Erschienen in: Internationaler Arbeitskreis für Orthographie (Hrsg.): Deutsche Rechschreibung. Vorschläge zu ihrer Neuregelung. – Tübingen: Narr, 1992. S. 127-130.

[Mentrup, Wolfgang]

1 Zur Erarbeitung des Regelwerks

Die vier Arbeitsgruppen, die die "Deutsche Rechtschreibung" 1992 gemeinsam vertreten, sind:

Forschungsgruppe Orthographie der Universität Rostock und des Zentralinstituts für Sprachwissenschaft, Berlin;

Kommission für Rechtschreibfragen des Instituts für deutsche Sprache (IDS), Mannheim;

Wissenschaftliche Arbeitsgruppe des Koordinationskomitees für Orthographie beim Bundesministerium für Unterricht und Kunst, Wien;

Arbeitsgruppe Rechtschreibreform der schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, Bern/Zürich.

Bei der Arbeit innerhalb der Arbeitsgruppen ging es im einzelnen darum,

- die theoretischen Grundlagen der Rechtschreibung zu erarbeiten,
- die historische Entwicklung ihrer Regelung aufzuarbeiten,
- die heutige Regelung in den einschlägigen orthographischen Regelwerken des deutschsprachigen Raumes zu analysieren,
- die in der Vergangenheit vorgelegten Reformvorschläge auf ihre Tragfähigkeit hin zu überprüfen,
- Vorschläge zur Neuregelung der einzelnen Teilbereiche zu entwickeln,
- und zwar mit dem Ziel, ein im einzelnen aufeinander abgestimmtes und in sich geschlossenes Gesamtregelwerk zu erstellen.

Auf den seit 1980 regelmäßig durchgeführten - insgesamt neun - internationalen Arbeitstagungen "Probleme der deutschen Rechtschreibung und ihrer Neuregelung", deren Teilnehmerkreis sich aus Mitgliedern der vier Arbeitsgruppen zusammensetzt und als "Internationaler Arbeitskreis für Orthographie" diesen Band herausgibt, wurden sukzessive die Teilbereiche durchgearbeitet. Die Verfahrensschritte waren:

- Erörterung der Grundsätze zur (Neu-)Regelung des Teilbereichs,
- Diskussion der in den einzelnen Arbeitsgruppen ausgearbeiteten Vorlagen und ihre Abstimmung aufeinander,
- Erarbeitung der Regeln und ihre Verabschiedung als gemeinsam vertretener Reformvorschlag mit nochmaliger Überprüfung in den Arbeitsgruppen.

Zu den grundsätzlichen Gesichtspunkten der Bearbeitung (inhaltliche Änderungen zur Erhöhung der Regelhaftigkeit der Rechtschreibung und zur Vereinfachung ihrer Regelung sowie eine angemessene Präsentation) vgl. "Einführung" Abschnitt 3.

Mittelbar beteiligt an all diesen Bemühungen waren weitere Arbeitsgruppen und einzelne Wissenschaftler insofern, als auf zahlreichen, auch internationalen Tagungen und Kongressen, in vielen Publikationen sowie anläßlich von Gastvorträgen über den jeweiligen Stand der Arbeit berichtet und diskutiert wurde.

Auf der letzten Arbeitstagung im Herbst 1991 verabschiedete der internationale Arbeitskreis mit großer Mehrheit die systematische Darstellung der deutschen Rechtschreibung, den Regelteil. Die vier Gegenvoten, die von den Mitgliedern einzelner Arbeitsgruppen zu mehrheitlich verabschiedeten Regelungen zu Protokoll gegeben wurden, sind unten (vgl. Abschnitt 2.1) an den einschlägigen Stellen angeführt.

Mit der Verabschiedung des Regelteils und seiner Vorlage zur "Prüfung durch die zuständigen staatlichen Stellen" (Abschlußerklärung der Wiener Gespräche 1990) sehen die vier Arbeitsgruppen und der internationale Arbeitskreis den ersten Teil des Auftrags als erfüllt an, der ihnen von den zwei amtlichen Wiener Konferenzen 1986 und 1990 erteilt worden ist.

Der zweite Teil betrifft folgendes:

Das Ziel des gemeinsamen Bemühens ist es, die noch heute amtlichen "Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis", Berlin 1902, durch ein neues, den heutigen Erfordernissen angemessenes Regelwerk zu ersetzen. Zu diesem gehört - wie zu dem von 1902 - als zweiter wesentlicher Bestandteil ein Wörterverzeichnis. Diesem Rechnung tragend verständigte sich der Arbeitskreis auf allgemeine Grundsätze, die einer Kleingruppe bei der Erarbeitung des "Wörterverzeichnisses" - und eines ebenfalls vorgesehenen "Verzeichnisses der verwendeten Fachtermini" - als Orientierungshilfe dienen.

Damit ist der Aufbau der "Deutschen Rechtschreibung" vorgestellt, wobei der Regelteil sechs Teilbereiche umfaßt:

- Regelteil (vgl. unten Abschnitt 2.1)
  - A Laut-Buchstaben-Zuordnungen (einschließlich Fremdwortschreibung)
  - B Getrennt- und Zusammenschreibung
  - C Schreibung mit Bindestrich
  - D Groß- und Kleinschreibung
  - E Zeichensetzung
  - F Worttrennung am Zeilenende
- Wörterverzeichnis (vgl. unten Abschnitt 2.2)
- Verzeichnis der verwendeten Fachtermini (vgl. unten Abschnitt 2.3)

Für den Teilbereich "D Groß- und Kleinschreibung" werden - entsprechend der während der 2. Wiener Gespräche 1990 erkennbaren Meinungsbildung der Länder und der demgemäß getroffenen Vereinbarung - drei Regelungsvarianten vorgelegt:

D_1 Status-quo-Regelung
D_2 Modifizierte Großschreibung
D_3 Substantivkleinschreibung

Die Arbeit an der "Deutschen Rechtschreibung" vollzieht sich seit langem im Wechselspiel zwischen den vier Arbeitsgruppen und dem internationalen Arbeitskreis. Beteiligt an den internationalen Arbeitstagungen waren:

aus der Forschungsgruppe Orthographie, Rostock/Berlin: Dr. Renate Baudusch, Dr. Klaus Heller, Prof. Dr. Dieter Herberg, Dr. Werner Hofrichter, Prof. Dr. Dieter Nerius, Prof. Dr. Joachim Riehme †, Dr. Jürgen Scharnhorst, Prof. Dr. Eberhard Stock, Dr. Brigitte Walz;

aus der IDS-Kommission, Mannheim: Prof. Dr. Gerhard Augst, Dr. Wolfgang Mentrup, Prof. Dr. Horst H. Munske, Prof. Dr. Heinz Rupp, Prof. Dr. Burkhard Schaeder, Prof. Dr. Hermann Zabel;

aus der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe, Wien: Prof. Dr. Otto Back, Dr. Karl L. Blüml, Dr. Jakob Ebner, Dr. Ernst Holzfeind, Prof. Ernst Pacolt;

aus der Arbeitsgruppe Rechtschreibreform, Bern/Zürich: Lic. phil. Thomas Bachmann, Dr. Peter Gallmann, Prof. Dr. Hans Glinz, Prof. Dr. Horst Sitta.

Anders als bei dem Regelwerk sind für die Teile dieses Kommentars die jeweiligen Autoren verantwortlich. Dies sind:

Abschnitt 1 Wolfgang Mentrup

Abschnitt 2.1 A Gerhard Augst/Eberhard Stock
Bezüglich der Fremdwortschreibung zudem:
Klaus Heller/Horst H. Munske
B und C Dieter Herberg/Burkhard Schaeder
D Wolfgang Mentrup/Dieter Nerius
Bezüglich D_2 Modifizierte Großschreibung zudem:
Horst H. Munske
E Renate Baudusch/Wolfgang Mentrup
F Gerhard Augst/Werner Hofrichter

Abschnitt 2.2, 2.3 und 3 Wolfgang Mentrup

Die Koordination der Fertigstellung und die Herstellung dieses Bandes lagen bei der Arbeitsstelle "Orthographieforschung"/IDS (Wolfgang Mentrup). Die in diesem Rahmen anfallenden redaktionellen Arbeiten wurden von diesem in Zusammenarbeit mit Gerhard Augst durchgeführt. Das Manuskript schrieb Karin Laton, IDS.

Das Ziel all dieses Bemühens, nämlich eine Neuregelung der deutschen Rechtschreibung durchzuführen, ist nur zu erreichen in einvernehmlicher Zusammenarbeit mit den politisch-zuständigen Stellen der beteiligten Länder. Hierzu vgl. im einzelnen "Einführung" Abschnitt 1 und 2.